

Inhalt

Seemannsmission im Corona-Stress	1
Südafrika: „Der Staat scheitert an der Armut.“	1
Nigeria: Hilfe nach schwerem Schuljahr	1
Frühförderung: Kindern eine Chance	2
Welt-AIDS-Tag: Schlechte Nachrichten	2
Äthiopien: Hoffnung im Bürgerkrieg?	2
Übernachtung im Seemannshotel	2
Welttag der Menschen mit Behinderung	3
Kamerun: „Friedensbotschafter“ treffen sich	3
Lesetipps	3
Stimmen starker Frauen zu HIV/AIDS	4
Digitales	4

Seemannsmission im Corona-Stress

(Hamburg – 30.11.2020 – **DSM**) Wenn nach Monaten auf See die Seeleute wieder an Land dürfen, ist für viele die Ungewissheit groß: Können sie wieder aufs Schiff? Gibt es weiter Arbeit? Dürfen sie in diesem Jahr nach Hause und dort Weihnachten verbringen? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seemannsmissionen haben im Moment alle Hände voll zu tun. Denn dürfen die

Seefahrerinnen und Seefahrer das Schiff verlassen, haben sie oft nur ein kurzes Visum, ihr Heimflug wird storniert, weil in Corona-Zeiten Flüge ausfallen. Und dann ist das Visum abgelaufen. Die Seemannsmission regelt im Moment Probleme, die ihre üblichen Aufgaben übersteigen. Die Lage ist sehr angespannt.

Bericht und Kurzvideo

[mehr](#)

Südafrika: „Der Staat scheitert an der Armut.“

(Hermannsburg – 19.11.2020 – **ELM**) „Die zweite Welle der Infektion trifft alle gleich. Trotzdem ist sie nicht für alle gleich schlimm, weil Menschen in unterschiedlichen Situationen stecken, in denen sie mit der Pandemie und ihren Folgen konfrontiert werden. Angesichts der zunehmenden Armut fehlen einem die Worte“, sagte Bischof Ubane bei einem digitalen Treffen zwischen Partnerschaftsgruppen der ELM, Südafrika-Interessierten und Vertretern der südafrikanischen Kirchen.

Morwaeng Motswasele, einer der Gäste, der Deutschland gut kennt, verdeutlicht die kulturellen

Unterschiede zwischen Südafrika und Deutschland: „Unsere gewohnten Rituale gehen verloren. 1,5 Meter Abstand fühlt sich für uns in Südafrika falsch an, vielleicht ist das speziell in Norddeutschland der gewohnte Abstand: Für uns ist das nicht so normal. Der größte Einfluss von Corona ist aber, dass es den Unterschied zwischen Armen und Reichen extrem deutlich macht. In unseren Kirchen können arme Gemeinden nicht den vorgegebenen Hygienestandard des südafrikanischen Kirchenrates zur Öffnung der Kirchen erfüllen. Corona hat diese Herausforderung riesig gemacht. In diesem Land scheitert der Staat an der Armut.“

[mehr](#)

Nigeria: Hilfe nach schwerem Schuljahr

(Frankfurt – 24.11.2020 – **EmK**) Nach dem monatelangen Unterrichtsausfall konnte im Oktober der Schulbetrieb wieder starten, berichtet die Ron Wilmot Comprehensive School in Gwandum im ländlichen Nigeria, die die EmK unterstützt. Allerdings kehrten ca. zehn Prozent der Schülerschaft nicht in die Schule zurück, da ihre Eltern aufgrund

der wirtschaftlichen Probleme nicht länger das Schulgeld aufbringen können. Die Stipendien für einige bedürftige Schüler sind nicht ausreichend. Um den Lehrern zu helfen, die nun sieben Monate ohne Gehalt überleben mussten, hat die EmK-Weltmission der Schule aus dem Corona-Fonds 2.000 Euro zur Verfügung gestellt.

[mehr](#)

Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW)
 Normannenweg 17 - 21
 20537 Hamburg
 Freddy Dutz, Pressereferentin
 Tel.: 040 25456-151
 pressedienst@emw-d.de
 www.emw-d.de
 Zusammenestellt von: Freddy Dutz, Petra Jaekel

Frühförderung: Kindern eine Chance

(Frankfurt – 25.11.2020 – **EmK**) Mit spielerischen Methoden hilft Psychologin Silva Balliu in Albanien Kindern weitere Schritte in ihrer Entwicklung zu nehmen. „Es ist ein Weg, Liebe zu geben, der gleichzeitig mit Freude verbunden ist“, meint sie.

Tatsache, dass es jemanden gibt, der sie unterstützt und Empathie zeigt, lässt Eltern das Leben optimistischer und motivierter betrachten und ermutigt sie, so viel wie möglich selbst mit ihren Kindern zu arbeiten.“

Die Zielsetzung des Projekts ist es, in einem Land, in dem diese Familien weitgehend allein gelassen werden, ein Auffangnetz zu bilden, das eine gute Entwicklung für die betroffenen Kinder mit ihren Familien ermöglicht. Silca Balliu erläutert: „Die

Der Bedarf an Unterstützung ist groß, da es von staatlicher Seite nur sehr wenig Hilfe für Kinder mit Behinderungen gibt. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie hat sich die Situation vieler Familien im Land weiter verschlechtert. [mehr](#)

Welt-AIDS-Tag: Schlechte Nachrichten

(Neuendettelsau – 30.11.2020 – **MEW**) „Es ist wichtig, dass wir die HIV/Aids-Infizierten nicht über Corona vergessen“, fordert Gisela Voltz, Referentin im Referat Entwicklung und Politik bei Mission EineWelt. Durch die Corona-Pandemie seien Infizierte mit HIV/Aids in besonderer Weise gefährdet.

Fabriken schließen. Die Patient/innen haben keinen Zugang zu einer angemessenen Ernährung.“ (Aus Kenia: Pfarrerin Margaret Obaga)

„Es wird suggeriert, dass Menschen, die mit HIV leben, ein höheres Risiko haben, sich mit dem Coronavirus zu infizieren, was zu einer neuen Stigmatisierung führt. Dies und die Angst vor Corona könnten ursächlich sein für den signifikanten Rückgang der Zahl der HIV-Patient/innen, die medizinische Versorgung in Anspruch nehmen. Lebenswichtige Medikamente, Kondome, HIV-Test-Sets fehlen, weil

„Die Nahrungsmittelknappheit verschlechtert die Situation der geschwächten HIV-Patient/innen. Obwohl gesetzlich sowohl die Kostenfreiheit der Behandlung als auch von Tests garantiert ist, wurde in schlecht versorgten Regionen von Patient/innen ein Kosten-Beitrag verlangt. Es kam es zu einer Unterversorgung mit vielen Medikamenten, weil Transportwege durch Einstellung des Flugverkehrs und die Schließung von Grenzen abgeschnitten wurden.“ (Aus dem Kongo Sibylle und Markus Schmidt) [mehr](#)

Diese Ausgabe enthält Meldungen von:

Evangelisches Missionswerk in Deutschland (EMW)
Freddy Dutz
presse@emw-d.de
(040) 25456-151
www.emw-d.de

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Carsten Splitt
carsten.splitt@ekd.de
(0511) 2796-269
www.ekd.de

Berliner Missionswerk (BMW)
Jutta Klimmt
jutta.klimmt@gossner-mission.de
(030) 24344-15753
www.berliner-missionswerk.de

Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)
Frank Aichele
frank.aichele@emk.de
(0202) 7670190
www.emkweltmission.de

Mission EineWelt (MEW)
Thomas Nagel
thomas.nagel@mission-einewelt.de
(09874) 91050
www.mission-einewelt.de

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
Dirk Freudenthal
d.freudenthal@elm-mission.net
(05052) 69-235
www.elm-mission.net

Fortsetzung nächste Seite

Äthiopien: Hoffnung im Bürgerkrieg?

(Berlin – 30.11.2020 – **BMW**) Die Mitglieder der BMW-Partnerkirche in Äthiopien stehen zwischen den Fronten. Auch in Addis Abeba herrsche „Kriegsstimmung“, wird berichtet. Der „Interreligiöse Rat von Äthiopien“ fleht in seinem Aufruf um Mäßigung: „Verehrte Älteste, traditionelle Führer, Väter, Mütter und einflussreiche Menschen in der Gesellschaft, wir möchten euch alle auffordern, euren Einfluss geltend zu machen und dabei zu helfen, dass der gewaltsame Konflikt zwischen

Brüdern nicht eskaliert!“

Die Partnerkirche habe sich noch nicht positioniert. Zu Beginn seines Amtsantritts habe die Kirchenleitung sich klar auf die Seite von Präsident Abiy Ahmed gestellt. Nun könne sie einen Krieg der Regierungstruppen gegen eine autonome Region nicht gutheißen, der sie selbst, in der Leitung seit langem Oromo-dominiert, als Nächste treffen könnte. Bericht und Friedensgebet [mehr](#)

Übernachtung im Seemannshotel

(Hamburg – 30.11.2020 – **DSM**) In Hamburg – und an vielen anderen Hafentstädten – können Reisende dort übernachten, wo sonst nur „raue Seeleute“ unterkommen – in den Häusern der Seemannsmissionen.

spielt bewusst mit dem Klischee des tätovierten, bärtigen Seebärs. Sturm leitet das Haus der Deutschen Seemannsmission am Holzhafen in Hamburg-Altona und ist einer der vielen Mitarbeitenden weltweit. [mehr](#)

Fiete Sturm, Diakon und „Seemannsmissionar“

Artikel zum Seemannshotel in der NRZ [mehr](#)

Welttag der Menschen mit Behinderung

(Bensheim – 01.12.2020 – CBM) „Rund 190 Millionen Menschen weltweit sind blind oder stark sehbehindert, obwohl es verhindert werden könnte“, meldet die CBM anlässlich des Welttags der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember. Davon betroffen sind vor allem arme Menschen in Entwicklungsländern. „Neben den Anstrengungen von Organisationen ist auch die deutsche Regierung gefragt, sich stärker beim Kampf gegen vermeidbare Blindheit zu engagieren“, erklärt CBM-Vorstand Dr. Rainer Brockhaus.

Vor allem in Entwicklungsländern können sich

viele Menschen einen Arztbesuch nicht leisten, weil sie zu arm sind. Außerdem fehle es gerade in ländlichen Regionen oft an gut geschultem medizinischen Personal.

Die CBM finanziert Augenbehandlungen für arme Menschen in ihren Partnerkrankenhäusern sowie sogenannte Außeneinsätze. Hier fahren Ärzt/innen in abgelegene Regionen, um Menschen zu untersuchen, Augenprobleme frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Zusätzlich engagiert sich die CBM bei der Aus- und Weiterbildung von medizinischem Personal in Entwicklungsländern. [mehr](#)

Kamerun: „Friedensbotschafter“ treffen sich

(Hamburg – 02.12.2020 – EMW) „Dies ist das erste Mal, dass religiöse Führer aller Konfessionen in Kamerun zusammenkommen“, kommentiert ein Mitglied der Kirche auf der Facebook-Seite den Workshop für friedliche Konfliktlösung und nachhaltigen Frieden in Kamerun.

„Dies ist ein klares Signal an die Welt, dass unsere religiösen Führer, Christen und Muslime, sich für die Sache des Friedens, der Gerechtigkeit, der Besonnenheit, der Versöhnung und der Heilung in Kamerun einsetzen“, sagte Pfarrer Dr. Lesmore Gibson Hesekei, Direktor der Abteilung Frieden, Diakonie und Entwicklung der Allafrikanischen Kirchenkonferenz. „Wir hoffen, dass in naher Zukunft einige von euch unsere Gesandten des Friedens auch für andere Länder

sein werden, die Turbulenzen erleben.“

Der Workshop brachte christliche und muslimische Führer aus den anglophonen und frankophonen Regionen zusammen und wurde von Pfarrer Fonki Samuel Forba, Präsident des Rates der protestantischen Kirchen in Kamerun, einberufen.

Kameruns 27 Millionen Menschen haben zwei Amtssprachen – Englisch und Französisch –, aber die Menschen in den beiden Sprachgruppen sind gespalten, was die Sorgen der Nation und die Sorgen ihrer religiösen Führer noch verstärkt. Sie sind auch mit einem anderen Leiden konfrontiert: gewalttätigen extremistischen Gruppen wie Boko Haram. [mehr](#)

Lese-Tipps

• Dossier zum WGT-Land Vanuatu

Für die Vorbereitung des Weltgebetstages 2021 ist im EMW das Dossier Nr. 12 zu Vanuatu erschienen. Auf 9 Seiten finden sich Fakten und Infos zu dem Pazifik-Staat, der seit 40 Jahren unabhängig ist. „Vanuatu: Inseln und viel Meer“ ist eine Ergänzung zu der EMW-Zeitschrift 3/2020 mit Reportagen und Berichten zum Leben auf den Inseln und dem Meer dazwischen. [mehr](#)

• Kakao-Barometer 2020 erschienen

Nach dem Scheitern von Selbstverpflichtungen schlagen die Herausgeber des Kakao-Barometers 2020 Alarm: Nach zwei Jahrzehnten fehlgeschlagener Bemühungen gehören Armut und Kinderarbeit noch immer zum Alltag von Kakaobauernfamilien. Die entwicklungspolitischen Organisationen INKOTA-netzwerk, SÜDWIND-Institut und Solidaridad fordern Unternehmen und Regierungen dazu auf, ihre Versprechen zur Beendigung der Entwaldung, von Armut und Menschenrechtsverletzungen im Kakaosektor einzuhalten. [mehr](#)

Fortsetzung

Deutsche Seemannsmission e.V. (DSM)
Christoph Ernst
christoph.ernst@seemannsmission.org
(040) 369002-763
www.seemannsmission.org

Christoffel-Blindenmission
Deutschland e.V. (CBM)
Esther Dopheide
(06251) 131-191
presse@cbm.de
www.cbm.de

Deutsches Institut für ärztliche Mission e.V.
(Difaem)
Jasmin Gabrian
gabrian@difaem.de
(07071) 7049030
www.difaem.de

Stimmen starker Frauen zu HIV/AIDS

(Wuppertal – 01.12.2020 – VEM) Zum Welt-AIDS-Tag haben die Vereinte Evangelische Mission in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Wuppertal das Video „Stimmen starker Frauen“ produziert. Darin stellt die Wuppertaler Sopranistin Annika Boos Lieder vor und führt durch

das gut 30-minütige Programm, in dem Frauen die entscheidende Rolle spielen, die ansonsten nicht im Fokus der medialen Berichterstattung von HIV und AIDS stehen.

[mehr](#)

Zum Youtube-Video

[mehr](#)

Digitales

- **„Wissens-Check für Klima-Retter“**

Was bedeutet Kompensation? Was ist der Gold Standard? Und wieviel CO2 sparst Du durch den Umstieg auf einen Öko-Stromanbieter ein? Hier können Sie Ihr Wissen im CO2 Kompensationsquiz testen.

[mehr](#)

- **„Donnerstags in Schwarz“**

Die Bischöfin em. Rosemarie Wenner der EmK und andere Botschafterinnen und Botschafter der Kampagne „Donnerstags in Schwarz“ haben eine gemeinsame Botschaft formuliert, um mit vereinter Stimme die 16 Aktionstage gegen geschlechtsspezifische Gewalt zu unterstützen.

[mehr](#)

- **VEM: Thema „Zukunft Kirche“**

Das 32-seitige VEM-Journal widmet sich dem Thema „Zukunft Kirche“. und ist digital lesbar

[mehr](#)

Hör-Tipp

- Kulturwandel in der Mission: **„Abschied vom kolonialen Denken: Wir hier – Ihr da“**. DLF-Hörfunk-Beitrag (7:22 Min.)

[mehr](#)

Video-Tipp incl. Veranstaltungshinweis

- **„Friedenskämpfer – Tübinger Ärztin unterstützt Nobelpreisträger im Kongo“**. SWR-Dokumentation (45 Min.) über Menschenrechtsaktivist Dr. Denis Mukwege und das Difäm

[mehr](#)

Diskussion zum Film für Interessierte an der der Kampagne „Schluss mit Vergewaltigung als Kriegswaffe!“

[mehr](#)

Fortbildung

- Um Antworten auf die Frage **„Wie kann eine sozial-ökologische Transformation, eine Entwicklung hin zu mehr globaler Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit innerhalb der planetaren Grenzen, gelingen?“** können Multiplikator/innen auf dem Gebiet Umwelt & Entwicklung eine Fortbildung in der Nordkirche absolvieren.

Termine: Februar – Oktober 2021

[mehr](#)

- **„Rassismus und Kirche“**: Weil klare Definitionen zum Begriff „Rassismus“ fehlen und weil der Austausch darüber oft verkürzt stattfindet, beschäftigt sich das Seminar mit der Entstehung des Rassen-Konstrukts, Abwehrmechanismen, Ausprägungen von Alltagsrassismus. Gemeinsam werden Handlungsoptionen für Kirche und Gesellschaft entwickelt. Eine Veranstaltung der VEM.

12. und 14. Januar 2021: 19.30 bis 21.20 Uhr

[mehr](#)